

war aber nun zu spät, und zu einer neuen Umarbeitung konnte ich mich auch, und zwar vielleicht schon deswegen, nicht entschließen, weil die jetzigen Zeiten der aufheiternden Muse eben nicht sonderlich günstig sind. Ich ließ daher diese wenigen Bogen ohne weitere Abänderung abdrucken, in Hoffnung, daß der nachsichtsvolle Leser den Faden der Geschichte schon von selbst finden werde.

Da die alten Wenden von den meisten christlichen Schriftstellern sehr herabgewürdigt werden, und es daher scheinen könnte, als hätte ich sie in Ansehung ihrer Kultur partheyisch und zu gelinde beurtheilt, so wird man